

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 580.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 204.

Verlagspreis für Halle und Bezirke 2.50 Mk., durch die Post bezogen 8 Stk. für das Vierteljahr.
Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich postfrei. — Preis 10 Stk. für den halbjährigen
Kourier (inkl. Postgebühren). 20 Unterhaltungsblätter (Sonntagsbeil.). Danne. Mittelblätter.

Zweite Ausgabe

Abonnementpreise für die ferngelegenen Bezirke oder deren Namen für Halle und den Bezirke
20 Stk. einm. 80 Stk. Postl. anhalt. 20 Stk. einm. 80 Stk. Postl. anhalt. 20 Stk. einm. 80 Stk. Postl. anhalt.
Anzeigenpreise bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Anzeigenvermittlern.

Schäftsstelle in Halle a. S.: Zeitungsstraße Nr. 61 u. 62.
Telephon 155 u. 154; Redaktionsstellen 1272.
Chefredakteur: Dr. Walter Gebelien in Halle a. S.

Sonntag, 10. Dezember 1911.

Schäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30.
Telephon Amt Berlin Nr. 6299.
Zwei von Berlin von Cuxa Zelle in Halle a. S.

Kritiker des konservativen Wahlaufrufs.

Man schreibt uns: „Wahr und prunklos“ (nach dem bekannten Wahlspruch Gutters) hat der Wahlauftritt der deutsch-konservativen Partei die politische Schlage gekennzeichnet und die Wähler zum Kampfe aufgerufen. Das den liberalen Parteien am Wahlauftritt nicht weniger als dem konservativen, ist begründet; bei ihrer ungewissen Stellungnahme „Front nach rechts“ dürften sie natürlich nicht zugeben, daß dieser Wahlauftritt keineswegs auf dem Boden schroffer Einseitigkeit steht, vielmehr überwiegend Forderungen umschließt, denen auch die Liberalen der mittleren Mitte sehr wohl beipflichten können. Wir wissen beispielsweise nicht, was die Nationalliberalen selbst im Feinden und gegen das Festhalten an den starken Grundgedanken unserer Staats- und Gesellschaftsordnung einzuwenden haben? Sagen doch die Wortführer der nationalliberalen Partei so häufig mit der Hand auf dem nationalen Herzen betruet, daß sie am Volkswort für die Landwirtschaft nicht zu rütteln beabsichtigen, daß es fast illoyal wäre, an der Aufrichtigkeit dieser Meinung zu zweifeln. Doch aber auf konservativer Seite ein rechtes Vertrauen zu der Verlässlichkeit der Nationalliberalen als Güter der nationalen Schicksalspolitik trocken nicht aufkommen will, haben die Herren dem ebenso rübrigen wie zweideutigen Treiben des Sanftbundes und des liberalen Bauernbundes zuzuschreiben. Wenn der Sanftbund vorerst nur vom „Abbau“ der Zollkammer spricht, und wenn der Bauernbund allüberall die angeblichen Sonderinteressen der kleinen Landwirte gegen den Stand der Großgrundbesitzer auszupeinigen bemüht ist, so weiß doch jedes Kind, wenn diese wirtschaftlichen Organisationen mit ihrer Feindschaft gegen die Konservativen und der tatsächlichen Verhinderung ihrer weiter hinaus liegenden Absichten zielen.

Im konservativen Wahlauftritt wird daher mit Recht darauf hingewiesen, daß der eifrig beantwortete Wbba u des 3011 k u s e s nichts anderes als die stichwörtliche Bezeichnung der Agrarwille bedeutet. Genau denselben Standpunkt vertritt ja auch die nationalliberale Partei, deren Sprecher, der Abgeordnete Fuhrmann, in der Reichstags-Sitzung vom 24. Oktober dem fortgeschrittenen Abgeordneten Lese gegenüber erklärte: Es ist kein Hund ganz gleich, ob man ihm den Schwanz mit einemmal, oder in Stücken abschneidet; es wird sogar noch schmerzlicher sein, wenn man ihn in einzelnen Stücken abschneidet. Die Konsequenz, die unter Wahlauftritt aus dem zweideutigen Verhalten der Liberalen zum Schutze der nationalen Arbeit zieht, sollte daher von Rechts wegen keinen Anstoß erregen. Aber so etwas hört man nicht gern. Das „Berliner Tageblatt“, das unerses Wissens immer noch als ein auchliberales Blatt gilt, bezeichnet es demgemäß als eine ungebührliche Entstellung der Tatsachen, wenn der konservativen Wahlauftritt unter Bezugnahme auf den Bauern- und auf den Sanftbundes feststellt: „Unsere gesamte Wirtschaftsordnung ist jetzt in Gefahr.“ Das soeben genannte Fortschrittsgrossen wendet ein, daß es sich doch „höchstens um den Profit der Landwirtschaft“ handelt. Eine bessere Rechtfertigung der konservativen Warnung an die Wähler, in der Entscheidungsumde dessen eingedenk zu sein, daß der Antritt der Volksworte abzuwehren ist, braucht nicht erbracht zu werden. Die kurze Andeutung läßt sich bilden.

Die „Freiwillige Zeitung“ ist sehr wenig davon erubt, daß im Wahlauftritt auf das Zusammengehen der Liberalen und Demokraten in der Wahlkampfmerkmale gemacht wird. Das Blatt vermutet, daß bei der Anspielung auf die „Demokraten“ eigentlich an die Sozialdemokraten gedacht ist, die nur nicht offen genannt werden sollen, weil die Behauptung von einem liberal-sozialdemokratischen „Wahlbündnis“ zu leicht hätte widerlegen lassen. Wir gehen dem Blatte darin recht, daß man eben so gut von einer Kooperation der fortgeschrittenen Volkspartei mit der Sozialdemokratie hätte reden können. Natürlich nicht im Sinne eines formellen Wahlbündnisses, wohl aber durch ein verständnisvolles Zusammenarbeiten von dem Moment an, wo die Sozialdemokratie darauf verzichtet, durch Aufstellung einer Sonderkandidatur der fortgeschrittenen Weg zu freuzen. Oder ist die „Freiwillige Zeitung“ der Meinung, daß ihre Parteigänger bei der Entscheidung zwischen einem Sozialdemokraten einerseits, einem Konservativen oder Zentrumsmann andererseits irgendetwas gegen ersteren sich wenden würden?

So läßt sich nicht darüber hinwegsehen, daß das „Berliner Tageblatt“ z. B. in seinen Umrarmungen mit der Sozialdemokratie bereits bis zu einer ungeführtenen Wahlgemeinschaft gediehen ist. Die „Freiwillige Zeitung“ mag sich noch so sehr entrüsten, daß man diese journalistischen Kriegsstänze des „Berliner Tageblattes“ als Meinungsäußerungen der fortgeschrittenen Volkspartei auf läßt; das Wählerpublikum, auf das es hier doch allein an-

kommt, erblickt nun einmal in jenen Auslassungen parteipolitische Überzeugungen des fortgeschrittenen Liberalismus, und wird in dieser Anschauung auch nicht dadurch irre, daß die fortgeschrittenen Volkspartei in ihrem Wahlauftritt ihre „grundlegenden Meinungsverschiedenheiten“ der Sozialdemokratie gegenüber hervorhebt. Die vorgehenden Wähler sind zumeist gar nicht so schlecht orientiert, daß sie nicht wüßten, was sie davon zu halten haben, wenn das Anwerben der sozialdemokratischen Mandate auf Kosten des Liberalismus als „ein Hindernis des Fortschritts“ bezeichnet wird. Sie verstehen ganz richtig, daß sie davon abgehalten werden sollen, die freiwilligen Wahlkandidaten zugunsten der Sozialdemokraten einfach beiseite zu schieben, wenn das blühndste Draufgängerum der „Genossen“ ihrer aufs äußerste angelegelten Oppositionsstimme gerade recht ist. Mit dieser Wahlaktik ad hoc scheint ihnen aber ein liberal-sozialdemokratisches Waffe nbündnis sehr wohl vereinbar, wenn der Schützpolpolitik ein Bein gestellt werden soll.

Die liberalen Kritiker des konservativen Wahlauftritts nehmen endlich daran Anstoß, daß in letzterem die Reichsfinanzreform ein nationales Werk und eine entschlossene Tat genannt wird. Im Lichte der Vermuthungen Aufklärungen über die erfreulichen Ergebnisse der Steuerentwässerung ist diese Charakteristik durchaus berechtigt. Die „Freiwillige Zeitung“ bemängelt zwar den Ausdruck „gute Finanzen“, trotzdem ist das Reichsfinanzwesen „gesund“, denn es vermag die ihm durch die Finanzgesetze von 1909 vorgeschriebenen Aufgaben zu erfüllen. Es ist uns unerfindlich, wie die 417 Millionen Mark Mehreinnahmen aus der Finanzreform eine andere, ungleich stärkere Wirkung hätten ausüben sollen, falls sie von den liberalen Parteien billigt worden wären. Die tatsächliche Aufhebung der Reichsfinanzenverordnungen wird der „entschlossenen Tat“, und wer diese ausführt, hat ein „nationales Werk“ berichtet.

Die „Mittläufer“ der Sozialdemokratie.

Ein liberales Berliner Blatt schilt die Liberalen feige, weil sie sich „gefrenkt fühlen“, wenn ihnen vorgeworfen wird, daß sie mit der Sozialdemokratie in einer gemeinsamen Front kämpfen, und weist darauf hin, daß durch das „Rament der Speibürger“ diese gegen rechts gerichtete Front auf Kosten der Liberalen gelodert werde. „Denn“, so führt das Blatt aus, „wer dieses Rament nicht mehr mit anzuhören Lust hat, macht kurzen Prozeß und markiert links ab, wählt einfach sozialdemokratisch gleich bei der Hauptwahl.“ Es gibt Tausende gute Liberale, die das heutigen Tags keine Überwindung mehr kostet. Das ist ein vielsagendes Bekenntnis. Es kennzeichnet mit voller Klarheit den Tiefstand der politischen Überzeugung auf liberaler Seite und zeigt mit erschreckender Klarheit, wie weit die Verwirrung der Geister, die der Liberalismus durch sein Verhalten gegenüber der revolutionären Umsturzpartei anrichtet, bereits vorgeschritten ist. Das die Angaben des liberalen Berliner Blattes zutreffen, wer wollte es leugnen? Sie stimmen vollständig mit der von der „Köln. Ztg.“ offen ausgeprochenen Bestürzung überein, daß aus dem nationalliberalen Lager mancher „aus Verbitterung oder Verzerrung“ gleich bei der Hauptwahl zu den Sozialdemokraten hinüberlaufen könnte. In der Tat, der Liberalismus hat alles getan, was er tun konnte, um die Schar der sogenannten „Mittläufer“ der Sozialdemokratie bei den bevorstehenden Wahlen anzuwerben zu lassen. Früher haben Führer der sozialdemokratischen Partei wohl über diesen „Anhang“, der bei der nächsten besten Gelegenheit wieder abfällt, gepöppelt, und der Abgeordnete Bebel war es, der die „Mittläufer“ als eine unerwünschte, ja gefährliche Weigabe für die Partei erklärte, aber heute ist bei den „Genossen“ von solchen Urteilen auch nicht das Geringste zu hören. Einmal ist man bestrebt, bei den bevorstehenden Wahlen eine möglichst hochgetriebene Stimmenzahl zu erreichen. Trägt man sich auf sozialdemokratischer Seite doch mit der Hoffnung, noch dem 12. Januar als eine „Fünf-Millionen-Partei“ aufzumarchieren zu können! Dabei läßt man sich von dem durchaus richtigen Gedanken leiten, daß Macht Macht erzeugt, und von der ebenso richtigen Überzeugung, daß die Sozialdemokratie eine Partei der Suggelheit ist. Weiterhin aber rechnet man damit, daß für viele von den „Mittläufern“ die Abgabe des wahren Stimmzettels nur der erste Schritt ist zu einer Annäherung und zum schließlichen Übergehen in das sozialdemokratische Lager. Auch bei den Wählern hat sich die Rechnung der Sozialdemokratie herausbekommene Gefahr, freilich ausläßt auf die schärfste Beurteilung des liberalen Gewinnens. Wer der Sozialdemokratie Stimmen zuführt, verhilft ihr einen Machtzuwachs und stärkt den verhängnisvollen, gesegneten Einfluß, den sie auf die ganze staatliche und gesellschaftliche Organisation ausübt.

Der italienisch-türkische Krieg.

Widerlegung italienischer Meldungen.

Das türkische Kriegsministerium erhielt vom Kommandanten der tripolitanischen Streitkräfte Reichs-Ben ein Telegramm, in dem die italienischer Seite erhobene Anschuldigung, daß die Kürzen 21 italienische Soldaten lebend begraben und italienische Gefangene geißelt hätten, entschieden zurückgewiesen wird.

Vom Kriegsstaatsplab.

Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani“ wurde festgestellt, daß sich die Kürzen und Araber noch weiter nach dem Süden zurückgezogen haben. Die italienischen Bataillone verfolgten bei einer Refugiosierung die Feinde über fünf Kilometer und zerstörten zwei Reihen der Verschanzungen. Die Verluste der italienischen Erkundungsstruppen betragen zwei Tote. Zur übrigen ist die Lage unverändert.

Von der Internationalen Zuckerkonferenz.

Die hängige Kommission der Internationalen Zuckerkonferenz in Brüssel legte Samstagvormittag ihre Beratungen über den russischen Antrag auf Erhöhung des Exportkontingents fort. Die Kommission ist zunächst in Erwägungen darüber eingetreten, ob eventuell unter normalen Verhältnissen Ausland der Export eines erhöhten Quantums Zucker gestattet werden kann. Die Kommission konstatierte, daß die Kommission für alle Dingen, ob diese Erlaubnis erteilt werden könnte, wenn beispielsweise der Weltzucker pro 100 englische Pfund 13 bis 15 Schilling betragen würde. Die Kommission hat ferner vergleichsweise detaillierte Betrachtungen über die Zuckerpreise der verschiedenen Weltmärkte angestellt, um zu unterlegen, ob es möglich ist, zu einem gewissen Zeitpunkt gegen den Weltzucker festzusetzen. Die Kommission konstatierte, daß diese Frage keine praktische Bedeutung habe, wenn die russische Regierung sich nicht dazu entschließen werde, die gleichen Kontingentsgarantien wie andere Mächte zu geben. Denn wenn sie diese Garantien geben würde, dann verlore die Frage der Limitierung des russischen Exportkontingents überhaupt ihre Bedeutung. Die nächste Sitzung wird auf Sonntag vormittag anberaumt.

Von anderer Seite wird noch weiter gemeldet: Die Verhandlungen der Zuckerkonferenz haben die Situation noch immer nicht geklärt. Die englischen Delegierten stehen den russischen Vorschlägen günstig gegenüber und sind der Ansicht, daß das Kontingent der russischen Ausfuhr auf 300.000 Tonnen erhöht werden könnte. Auch die niederländischen Delegierten sind sehr geneigt, die russischen Forderungen anzunehmen, wünschen jedoch Garantien für die Zukunft. Die deutschen Delegierten zeigen Zurückhaltung.

Deutsches Reich.

Zu den deutsch-englischen Beziehungen. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt in ihrem heutigen Wochenrückblick: Die Mitteilungen, die in der Schlußsitzung des Reichstags der Reichs-Kanzler über die deutsch-englischen Beziehungen gemacht hat, haben im nationalen Sinne einigend gewirkt. Das Trugbild einer schwächmühtigen Haltung unserer Diplomatie mußte angefaßt der öffentlich bekannt gemordenen Einzelheiten der diplomatischen Vorgänge zerfallen. Bei dem einmütigen Wunsch nach Frieden und Freundschaft mit England werden wir nach den Worten des Reichskanzlers abwarten haben, ob England bereit ist, das Bedürfnis nach besseren Beziehungen in seiner Politik in positiver Weise zum Ausdruck zu bringen.

Die Erfahrungen dieses Sommers tragen offensichtlich dazu bei, die Leichtgläubigkeit zu vermindern, womit ausländische Behauptungen über deutsch-englische Verkommnisse bei uns verbreitet werden. Mit mehreren solcher Fabeln haben die in der Budgetkommission und im Plenum des Reichstags erteilten Auskünfte bereits aufgeräumt. Eine andere möchten wir hier nachträglich zurückweisen, weil sie die Stellung des Kaiserlichen Botschafters in London berührt. In den Beratungen der Budgetkommission hatte der Abgeordnete Bebel die Anfrage gestellt, ob es wahr sei, daß Sir Edward Grey in der Unterredung über die Bankettrede des Schatzkanzlers Lord George dem Botschafter gelang habe. „Gehen Sie nach London und beruhigen Sie sich“, Selbstverständlich haben sich die Gebrüder der beiden Diplomaten nicht in Form bewegt, wie sie sozialdemokratische Gemüther sich ausmalen, und eine Neuerung des angeblichen Inhalts ist im Verkehr zwischen Graf Metternich und Sir Edward Grey weder den Worten noch dem Sinn nach gefallen.

Zur Finanzlage des Reichs schreibt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“: Der Reichshaushaltsstaat für 1912 liegt zurzeit dem Bundesrat vor. Nur wenige seiner Anfänge sind die Öffentlichkeit bereits bekannt geworden. Aber schon diese Kenntnis genügt einem beträchtlichen Teile der Presse, um von neuem zu verstanden, daß die Finanzlage des Reichs schwierig und das Ergebnis der jahrelangen Camerierungsstätigkeit kläglich sei, da wir, anstatt den Weg der Schuldentilgung zu betreten, in das alte Anleihenwesen zurückfallen. Derartige, dem wirklichen Sachverhalt ganz entgegenlaufende

Poststrasse!

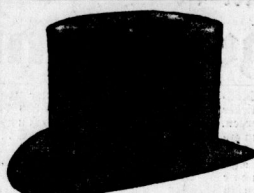
Friedmann & Co.

Bankhaus — Poststrasse 2.

An- und Verkauf von Wertpapieren,
Diskontierung von Wechseln,
Besorgung von Hypotheken auf
Häuser und Ackerwirtschaften,
Einlösung von Coupons,
Besorgung neuer Zinsbogen.

Konto-Korrent- u. Scheckverkehr,
Beleihung von Wertpapieren,
Hypothekenbriefen usw.
Stahlkammer (Fächer unter
eigenem Verschluss der Mieter),
Annahme und Verzinsung von
Bareinlagen.

Provisionsfreier Verkauf mündelsicherer 4% Wertpapiere
und anderer guter 4, 4½ und 5% iger Anlagewerte.



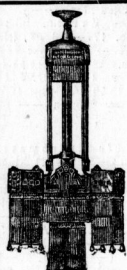
Hüte

in den modernsten
Farben u. Formen.

Carl Müller, Poststrasse 3.

Inhaber: A. Lange.

Telephon 3810.



Gustav Rensch, Poststr. 4 (Rensch-Passage).

Spezial-Magazin für Haus u. Herd.
Beleuchtungs-Gegenstände für Elektrisch, Gas etc.
Grosse Auswahl kunstgewerblich. Erzeugnisse.
Württembergische Metallwaren.
Bowlen, Tee- u. Kaffeemaschinen, Feinlithier,
Nickel-Tafelgeräthe, Alpacas-Silber-Bestecke.
Schwerstes Aluminium-Kochgeschirr.

Vertriebsstelle der
Spiritus-Zentrale, Berlin.
Sämtliche Artikel für
Spiritus-Verwertung.
(Bisher: Grosse Steinstrasse 58.)



Albert Neubert, Buch- u. Kunsthandlung Poststrasse 7

empfiehlt

Jugendschriften, Klassiker, Geschenkliteratur

in antiquarischen sowie Romittenden-Exemplaren und Restauflagen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Reichhaltiges Lager von Kunstblättern in allen Ausführungen
:: und modernen Rahmungen zu bekannt billigen Preisen. ::

Juweliere und Edelschmiede. Wratzke & Steiger

Fernr. 2464.

Hoflieferanten

Halle a. S.

Reichhaltigste Lager von Juwelen und Perlen,
:: wie alle Gold- und Silberwaren. ::

Bitte unsere Schaufenster zu beachten.

Gegründet 1834

Fernruf 2137

C. Tausch, Poststr. 8.

Inh. Hedwig Geissler.

empfiehlt sich
zur Deckung des

Weihnachtsbedarfes

in folgenden
Artikeln:

-- Tischzeuge, Handtücher, Bettbezüge, weiss und bunt, --
Taschentücher, Schürzen, Kragen, Manschetten, Krawatten etc.

Reichhaltiges Lager
fertiger Damen- u. Herren-Wäsche.

H. Langrock Nachf.,

Gegründet 1835.

Inhaber: Max Fischer.

Poststrasse 9/10.

Damenhandtaschen in allen Preislagen.
Zigarrentaschen, Schreibmappen, Schulmappen,
Brieftaschen, Musikmappen, Kollegmappen,
Portemonnaies, Aktenmappen, Postmappen,
Reisetaschen, Reisekoffer, Marktaschen,
Hosenträger, Marktaschen

Fahrpeitschen :: Reitpeitschen :: Gamaschen :: Sporen

Kutschgeschirre und Reitzeuge.

Eigene solide Fabrikate.
Neuanfertigungen und Reparaturen jeder Art schnellstens.

Weihnachts-Angebot.

Anf meine bekannt nur guten Waren gebe ich bis 10. Dezember 10% Rabatt.

Marzipan

nur eigenes bestes Fabrikat

ff. Leb- und Honigkuchen, Baumkonfekte,
feinste Konfitüren, Bonbonniären und Attrappen
empfiehlt

Johannes Mitlacher

Poststrasse 11.



Ein beliebtes Weihnachtsgeschenk
ist und bleibt ein

Photographischer Apparat.

Wir unterhalten eine reiche Auswahl
von Mk. 4 — an bis 450 —
zu deren Besichtigung wir Sie frdl. einladen.
Bereitwilligste Auskunft. — Nach dem Fest kostenlosen
fachmännischen Unterricht.

Ballin & Rabe

Poststrasse 18.

Spezial-Geschäft für Photographie und Projektion.



Otto Kummer, Poststr. 9.

Telephon 3673.

Spezialgeschäft feiner Genfer und
:: Glashütter Taschenuhren ::

A. Lange Söhne, J. Assmann, Glashütte,
J. J. Badollet, Genf.

Goldene Damenuhren mit aparten Dekorationen.
Moderne Hausuhren (Westminster-Gong).

Hermann Rühl

No. 11 gegenüber dem Kaiserdenkmal No. 11

- Viele neue reizende Geschenkartikel -
kunstgewerblicher Art in allen Preislagen.

Sehenswerte Weihnachts-Ausstellung.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Albert Drechsler Nachfolger

Poststrasse 21.

Als neuen Weihnachtartikel empfehle:

Fertige Negligé-Anzüge für Herren

in aparten Farben zu mässigen Preisen.

Schlafröcke, Hausjackets, farbige Westen
Hosenträger etc. in grosser Auswahl.

Massanfertigung in kürzester Zeit.

Paul Schuppe,

Halle a. S. :: Gr. Steinstr. 9.

Atelier für moderne Photographie.

Geöffnet (auch Sonntags) von früh 8 Uhr bis abends 7 Uhr.
Unabhängig vom Tageslicht. — Aufnahmen bei elektrischem Bogenlicht.

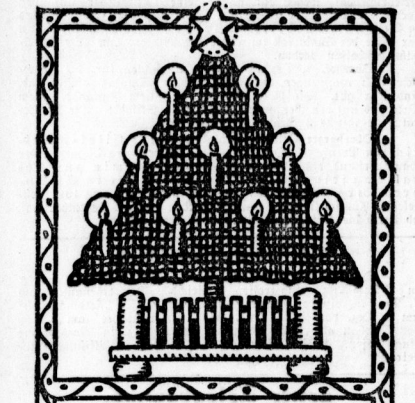
Friedr. Wilh. Krause
Königl., Grossherzogl., Herzogl. Hoflieferant,
Katharinenstr. 6 Leipzig Am Markt.
Delikatessen-, Konserven-, Geflügel-
und Wein-Gross-Handlung.
Gegründet 1845.
Renommiertes Versandhaus ausländischer Erstlings-
gemüse und Früchte
sowie von Saisonnheiten der Delikatessenbranche.
Aufträge nach auswärts finden pünktliche
und gewissenhafte Erledigung.
Telegr.-Adr.: Hoflieferant Krause, Leipzig.
Telephon Nr. 39 und 2123.
Interessenten, welche die neueste Preisliste
noch nicht erhalten haben, bitte ich
dieselbe einzufordern.
Ausland, Russl., Bayer., Preuss., Königl.,
Frankr., Belgien,
Dänemark, franz., engl.,
Konserven.

Meinen werten Gästen, lieben Freunden und Bekannten sowie vornehmlich den werten Vereinen die ergebene Mitteilung, dass ich mit heutigem Tage das von mir seit acht Jahren bewirtschaftete Restaurant

„Zum Markgrafen“

Brüderstrasse 7 (Ecke Kleine Steinstrasse),
Herrn Paul Wiggert übergeben habe.
Indem ich für das mir in so reichem Masse bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch meinem Herrn Nachfolger zuteil werden zu lassen.
Hochachtungsvoll
Friedrich Schauseil.
Höchlichst Bezug nehmend auf obige Mitteilung, bitte ich ein geehrtes Publikum von Halle und Umgegend sowie die werten Vereine, das meinem Herrn Vorgänger entgegengebrachte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen.
Ich werde stets bestrebt sein, die mich Beehrenden mit nur guten Speisen und Getränken bei aufmerksamster Bedienung zufriedenzustellen.
6125) Hochachtungsvoll
Paul Wiggert.

Herrn-Artikel
Herrn des Heuchle
G. Liebermann, Brahe 30.
Stadttheater in Halle a. S.
Montag, den 11. Dez. 1911
92. Vorstellung im Abonnement. 4. Viertel.
Zum letzten Male:
Eheerlen.
Ein deutsches Lustspiel in 4 Auf-
zügen von B. F. Gerst und
Otto Wellerhausen.
Ergänzung: Walter Sieg.
Rollenverteilung: Hr. Hof. 7 1/2 Uhr.
Ende 10 Uhr. [2112]
Dienstag, den 12. Dez. 1911
93. Vorstellung im Abonnement. 1. Viertel.
Die Puppenfee.
Singspiel:
Letzte Geburtstag.
Aum Schilf:
Cavaliers rusticana.
Vor und nach dem Theater
im Weinhaus Broskowski
die vorzüglichste Küche,
die edelsten Weine.



Für den
vornehmen Haushalt
Porzellane
aus den Königlich-Preussischen und ersten
Fabriken des In- und Auslandes.
Kristall und Kunstglas
erster deutscher und ausländischer Fabriken.
Marmor und Terrakotten.
Grosse Auswahl.
J. A. Heckert,
16 Gr. Ulrichstr. 16. [1744]

Zur idealen Fusspflege
„Chasalla“
fertig nach Mass, drückt
nicht, passt genau, anatomisch
richtig. In- und Ausland-
Patente! Goldene Medaille
Weltausstellung Brüssel!
Alleinverkauf in Halle:
August Pirl,
Geiststrasse 10.
Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1911: Goldene Medaille.

Pianos
in Halle
in grosser Auswahl, mit event.
Vergütung bei späterem Kauf,
besgl.
Harmoniums
mit und ohne Pedal:
Ritter, Piano-
Fabrik

Knapo & Wörks
Eukalyptus-Bonbons
(Schäbmarke Zwillinge).
Bafel 80 s Bafel 80 s
Bestes Bändermittel gegen
Gruft, Scharlach,
Verstimmung etc.
Eg. lobende Urtheile.
Ein Versuch überzeugt.
Beim Einkauf wolle man
genau auf die **Schäbmarke**
Zwillinge achten, andere
wolle man zurück-
nehmen.
Halle a. S. [6117]
Knapo & Wörks
Gr. Ulrichstr. 24. Gebr. Wörks.

PHONOLA-PIANO.
Seine Vorzüge kann nur derjenige
voll würdigen, der bereits ähnliche
Erzeugnisse kennen gelernt hat.
Die PHONOLA ist der ideale Vermittler zwischen
dem des Klavierpiels Unkundigen und dem Klavier.
Die PHONOLA besitzt die Original-Doppel-Nä-
herung, die von verschiedenen Seiten zwar nach-
geahmt, aber nicht vollkommen erreicht wurde.
:: Besonderer Vorzug: **Künstlernotenrollen** ::
Vorführung der Soldat-Phonolas
zum Vorstellen oder in Pianos und
: Flügel eingebaut, bereitwillig. :
: Nur allein bei : :
Albert Hoffmann
Halle a. S., am Riebeckplatz,
Piano-Magazin.

Bad Lauterberg (Harz),
Hochschule, Franzosen auf dem Lande
f. Tücht. gebildeter Stände unter
Leitung staatlich geprüft. Genesungs-
Anstalt. B. Jähr. 1100 Mk.
Anmeldung bei der Vorsteherin
Hr. Hunaus. — 3. Etage u. d.
Haus sind 10. Stübchen frei. Aufn.
Höf. 800 Mk. Empf. durch Herrn
Landr. Dr. Schwenning, Diercke
(Harz) u. Herrn Superint. Knoche,
Berthelberg (Harz). [2185]

Urin-Untersuchung,
Gemisch u. mikroftos., sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkelbazillen
fertig abgewaschen und billig
Apotheker C. Krätzig,
Königsstr. 24. Gebr. Wörks. Str.

Spül-Apparate,
sämtliche Bedarfsartikel zur
Gesundh., Wochenb. u. Krankenkpf.
E. Kertzsch,
Bruchhandagen, Leibbinden,
Gummivarren, [2198]
untere Leipzigerstr. 26.

Zentralheizungen,
Gewächshausheizungen,
Badeanlagen,
Wasserversorgungen,
Hochdruckdampfanlagen,
Landwirtschaftliche
Spiritus-Brennerei-Apparate.
Fr. Noll,
Halle a. S., Osendorferstr. 6.
Fornspreeher 890. — Gegr. 1889.
— Pa. Referenzen. Projekte und Preisangebote kostenlos. —

Sol. Moorbad Bernburg
Stärkste Sole Deutschlands
Das ganze Jahr offen.
SOL-DAMPF-MOOR-ELKTR.-LICHT-KOHLensäURE-
UND SONSTIGE MEDIZINISCHEN BÄDER
— KEINE KURTAKE —

Christbaumschmuck,
wer in aller Welt kennt ihn nicht mit seiner Farbenpracht an Äugeln
und Ketten, an Glöden und Sternen! Aber wie wenige in aller
Welt kennen jene schmuckvollen und traugigen Wohnungen, in denen
Witwen- und Kinderhände das ganze Jahr hindurch diesen Christ-
baumschmuck für alle Welt bereiten und dann selber ohne Christbaum
am heiligen Abend sind, denn der knappe Lohn ihrer Heimarbeit
reicht kaum zu dem Notwendigsten. Um eine Helfende für sie,
welche aller Welt den festlichen liefern, bietet der Hochlandfarver
von **Steinheid im Thüringer Wald Ernst Borendt** Junior.

St. Moritz, Oberengadin, 1850 m.
Hotel Steffani.
Gut empfohlenes Haus mit vorzüglicher Einrichtung für Winter-
aufenthalt. Moderner Komfort. Restaurant mit Bierausgang
vom Hof. Mäßige Pensionspreise. [2186]

Familien-Nachrichten.

Heute vormittag 11 1/2 Uhr entschlief plötzlich und
unerwartet unsere gute, treuergende Mutter, Schwester,
Schwiegerin und Grossmutter, **Frau Rosine**
Pauline Rüprich
geb. Stöbe
im 68. Lebensjahre.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Albert Rüprich, Gutsbesitzer.
Braschwitz, den 9. Dezember 1911.

U
u.
ALL
Frak
Te
M
Draht
Hilfer
zu Elek
sonderb
Techn
Platze
Lehr
8. Se
Fron

Werkstätten für Flugzeug- u. Modellbau Max Hölzel

HALLE a. S., Kl. Ulrichstrasse 18a,

liefern
Aeroplane, Modelle, Motore, Zubehörteile etc.
nach Angabe und Zeichnung in allen Dimensionen.

Als Geschenke und Lehrmittel

Ackermanns Aero-Baukästen zum Selbstanfertigen von wirklich fliegenden Apparaten.

Alleinverkauf der Ackermannschen Aero-Baukästen für Halle und Umgegend, der Rotations-Pressluft-Motore (System Ackermann & Braune, ca. $\frac{1}{10}$ - $\frac{1}{12}$ PS., für grössere Modelle) für die Provinz Sachsen.

Praktische Geschenke

sind meine gut bewährten
Sättel,
feine Reitzzeuge, Damenstügel,
Reise- u. Wagentaschen, Satteldecken, Peitschen, Reitzstücker, Gamaschen, Rucksäcke, Jagdtaschen. [6123]
Reisekoffer, Reisetaschen, alle Reize, Fahr- u. Hundartikel zu massigen Preisen.
Paul Goldner,
Alb. Herrmann Nachfrg.,
Halle a. S., Leipzigerstr. 73.
Grösstes Spezialgeschäft der Provinz Sachsen.
Grosse Preisliste franko.

Egr. Sachs.
Technikum Mittweida
Doktor Professor Heist
Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentechnik, Vorbereitungen für Ingenieur-Techniker u. Werkmeister, Mikrot. u. Masch.-Laboratorien, 1 Lehrfabrik-Werkstätte, 86. Schulj.: 9810 Besucher, Programm etc. kostenlos v. Sekretariat

JOHANNES C. MILLER'S Halle a. S.
Kornspeicher 3062, Magdeburgerstr. 4 (direkt am Reibeckplatz)
Mr. Felix-Havanna.
Ambrosia (Nr. 970) Mk. 11.50 per 100 Stück
Katalog: Herbst 1911 gratis und franko.

Kamelhaar-
Socken
Unterjacken
Lust rhyon
Bettjacken
Pulswärmer
Hüftwärmer
Rückenwärmer
Pulswärmer
Grosche
Mützen
Schuhs
Schuhe
Unterdecke
Strickwolle etc.
empfohlen [0896]
H. Schneke Nachf.
A. u. F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Wir bringen demnachst
5% ige, an erster Stelle hypothekarisch sicher-
gestellte Teilschuldverschreibungen der

Harbker Kohlenwerke, Aktiengesellschaft zu Harbke,
im Betrage von

Mk. 2 500 000.-

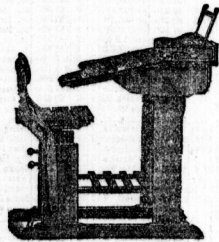
in den Verkehr und nehmen Voranmeldungen schon jetzt zum Kurse von
100% franko Provision

entgegen.
Die Anleihe ist in Stücke von Mark 8000.-, Mark 2000.-, Mark 1000.- und Mark 500.- eingestellt. Die Zinsen sind am 1. Januar und 1. Juli fällig, der erste Kupon am 1. Juli 1912. Bis 31. Dezember 1912 ist die Anleihe unkündbar und kann die Auslosung zu 102% erstmalig zum 1. Juli 1917 erfolgen. [6115]

Mitteldeutsche Privat-Bank, Gesellschaft,
Filiale Halle a. S.

Telephon Nr. 1382, 1383, 1692. Poststrasse 12.

Kinder-Schreibpulte



erziehen zum Ordnungssinn, nötigen zu gerader Haltung, sind deshalb bei der Erziehung der Kinder unendlich wertvoll.

Erstklassiges Fabrikat,
hell oder dunkel lackiert
zu 16⁵⁰ 21⁻ und 28⁻ Mk.

C. F. Ritter,
Halle S., Leipzigerstr. 90

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Zur Weihnachtsbäckerei!

sowie zum **Tafelgebrauch** gleich vorzüglich geeignet.
:: im Geschmack und Haltbarkeit unerreichte ::
ist unsere

Pflanzenbutter Marke Palma
(Pflanzenmargarine)

$\frac{1}{2}$ Pf. 45, $\frac{1}{4}$ Pf. 90 Pf., nach auswärts 10 Pf. franko Mk. 9.-,
in 5 und 10 Pf.-Blöcken à Pf. 80 Pf.

Gesundheits-Zentrale, Halle a. S., Neumarktstr. 3/4, Reimpre 418.

Harmoniums

die weltberühmte Marke
Mannborg

von Mark 100 bis Mark 2000 in grosser Auswahl
allein bei

C. Rich. Ritter, Halle a. Saale

Grossh. Sachs. Hoflieferant

Blüthner-Flügel
gebraucht, 500 Mk.

2 Weissbrod-Flügel
175 cm 850 Mk., 150 cm 775 Mk.

H. Lüders, Wittestrasse 9-10.

Hasenseife
konf. Gebr. Danglowitz,
Fischerplan 2

Öelgemälde

vert. A. Grün, Sandkassmalter,
Dobrußenerstrasse 28 II.



Perzina - Planos.

anerkannt bestes Fabrikat,
zu haben 580 Mk.,
bisherige 630 Mk.,
wenig gebraucht zu verkaufen.
H. Lüders, Mittelstr. 9/10.

Wer Klavierspiel liebt,

den interessiert auch das

Pianola.

Das Pianola macht Allen persönliches Klavierspiel möglich, selbst dem, der niemals mit der Hand gespielt und keinerlei Fingerfertigkeit besitzt.

Das Repertoire des Pianolas umfasst 16 000 Kompositionen, ist vielseitig für jede Geschmackserichtung, von der klassischen Sonate bis zum letzten Metropoli-Theater-Schlager.

Das Pianola wird in [2199]
Steinway-, Ibach- u. Steck-

Pianos u. -Flügel eingebaut; diese Instrumente können dann entweder mit der Hand oder mittels Pianola gespielt werden.

Man verlange Prospekt.

B. Döll, Piano-Magazin.

Vertreter von Blüthner, Ibach, Steck, Steinway & Sons.
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 33/34.
Fernruf 635.

Peckolt & Raake,

Bankgeschäft.

Halle a. S. Riebeckplatz.

An- u. Verkauf u. Verwaltung von Wertpapieren.

Beleihung von Wertpapieren und Hypotheken.

Diskontierung von Wechseln. [2182]

Depositen- und Scheckverkehr.

Kostenfreie Einlösung von Coupons.

Aufbewahrung von Depots unter eigenem Verschluss der Deponenten etc. etc.

Ein Weihnachtsgeschenk

das Nutzen mit Freude verbindet



SINGER
Nähmaschinen
nähen, sticken und stopfen.

SINGER
Nähmaschinen
erhalten
in Turin 1911
wieder

2 Höchste Preise.

SINGER Co.

Nähmaschinen Act. Ges. [5012]
Filialen in allen grösseren Städten.

Leipzigstr. 23 Halle a. S. Geilstrasse 47.

Schönstes Weihnachtsgeschenk!



Corset **Febe** D.R.G.M.

Die hüftenlose Figur!

Durch einen einfachen Sandstrich (ohne Last-Schnüren) umschliesst der untere Teil gabelartig und faltenlos Leib und Hüften. Die Wirkung ist verblüffend: Haltung grandios, Gang elastisch, Figur schmal, wie es die neue Febe-Strategie erfordert.
Preis Mk. 7.50 9.50 12.50 15.50.
Nur allein zu haben: [6121]

Corsethaus Royal

Ferdinand Beykirch,
Gr. Steinstrasse 83.

Feuerversicherung.

Die aut eingeführte Compagnie einer alten deutschen Allianz-Gesellschaft ist sofort neu zu belegen. Geeignete Herren, die gewollt sind, sich dem weiteren Ausbau des Geschäftes zu widmen, werden um Angabe der Adresse u. L. 5. 5786 an Hausenstein & Vogler A.-G., Magdeburg, gebeten.

Geldverkehr.

20-21 000 Mk. als allg. Depositen auf Basis im Roeden, wo man sehr hohe, von festeren und pünktlichen Bankhäuser geleitet, u. L. 5. 5786 an Hausenstein & Vogler A.-G., Magdeburg, gebeten. Z. m. 6043 an die Exped. d. Btg.

Main table of stock prices and company names, organized in columns. Includes sections for 'Aktien', 'Anleihen', and 'Waren'. Lists companies like 'Bayer', 'Siemens', 'Telefon', etc., with their respective prices and market status.